

Gottesdienstordnung vom 24. - 30.07.2017

Montag 24.07.	7.30	PfK	Fest des hl. Christophorus Maria Hausleithner f + Gatten z. Sterbeandenken	591
Dienstag 25.07.	7.30	StK	Fest des hl. Jakobus , Apostel Margret Forthofer für + Frau Leopoldine Waidhofer und alle armen Seelen	561
Mittwoch 26.07.			Hl. Joachim u. hl. Anna , Eltern der Gottesmutter - Keine Messe in Waldhausen! Dekanatsbildungsfahrt nach Rutzenmoos	
Donnerstag 27.07.	19.30	StK	Hl. Berthold , Abt von Garsten Karl Sponseiler für + Arbeitskameraden Franz Wagner Hans Waidhofer für + Bruder Josef Göbl Frau Theresia Buchinger für + Geschwister und ganze Verwandtschaft Fam. Gabi Rosenthaler u. Gitti Hausleithner für + Bruder Norbert z.StA. Thaddäus Mayrhofer für + Musikerfreund Alfred Klammer	467 494 541 589 602
Freitag 28.07.	7.00	PfK	Pfarrer Wögerer für + Hr. Prälat Prof. Dr. Johannes Singer zum 10.Sterbetag	576
Samstag 29.07.	14.00	StK	Trauung und Trauungsmesse des Brautpaares Stefan Rosenmayer und Melanie Rosenmayer, geb. Mühlbachler	
	18.30	Glox	Vorabendmesse – Pfarrgottesdienst	
<u>SONNTAG</u> 30.07.			<u>17. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Taufsonntag</u> 1.Lesung: 1 Kön 3,5.7-12; 2.Lesung: Röm 8,28-30; Evangelium: Mt 13,44-52	
	7.30	PfK	Frühmesse Zeh-Kamleitner für + Mutter, Schwieger- und Großmutter zum Sterbeandenken Ober-Widmesser für + Cousin Franz Wagner Fam. Wasserleiter für + Alfred Klammer	556 585 604
	9.30	PfK	Amt Gertrude Hofer für + Gatten, Vater, Schwiegervater und Opa zum Geburtstag Frau Carbonari für + Gatten, Vater, Schw-, Groß- u. Urgroßvater zum 1.Sterbetag Fam. Gumpetzhofer für + Herrn Franz Wagner Dagmar Achleitner für + Schwägerin Ludmilla Schachinger Fam. Walter Rosenthaler für + Onkel Alfred Klammer Fam. Hofstätter zum 40.Todestag des Vaters Dr. Wolfgang Hofstätter und als Dank und Bitte für die gesamte Familie	370 411 461 523 601 571
	11.00	StK	Donaufestwochen-Konzert „ Con brio e spiritoso“ Haydn, Schubert, Rosetti mit dem L'Orfeo Barockorchester und Dirigentin Michi Gaigg	

1. **Heute erbitten wir bei der Türsammlung Ihre Gabe für die Christophorus-Aktion.**
Mit der bekannten Bitte „Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto“ zu spenden, wendet sich die österreichische MIVA wieder an die Autofahrerinnen und Autofahrer. Die MIVA ist ein katholisches Hilfswerk mit Sitz in Stadl-Paura und kooperiert weltweit mit Diözesen und Ordensgemeinschaften, aber auch mit anderen Hilfseinrichtungen. Ihre Spende wird mobil. MIVA-Spendenkonto: IBAN AT07 2032 0321 0060 0000, BIC ASPKAT2LXXX
2. Heute, Sonntag ist nach dem Amt in der Stiftskirche **Besprechung für das Jungscharlager.**
3. Der **Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit** trifft sich am Montag um 19.30 Uhr im Pfarrhof.
4. Der Herr Pfarrer und die Pastoralassistentin bringen am **Dienstag Vormittag** die **Kranken-Kommunion** zu den Kranken. Bitte melden Sie Ihre Angehörigen in der Sakristei an.
5. **Abfahrt zum Jungscharlager** ist am Sonntag, 30.Juli um 13.45 Uhr am Umkehrplatz (gegenüber Unimarkt). Bitte bringen Sie Ihr Kind bis 13.30 Uhr.
6. Die **Jubelpaare** vom Pfingstmontag mögen in der Sakristei das Erinnerungs-Foto abholen.
7. Herzlichen Dank für Ihre Spenden am vergangenen Sonntag (nach der Powerpointpräsentation) für das **Kirchenbauprojekt von unserem Gastpriester Leeno Kalva** (€ 1.525,20).
8. In der aktuellen Ausgabe der KirchenZeitung bietet die Glaubensserie "Vielfalt des Gottesdienstes" **Hintergrundwissen zur Wort-Gottes-Feier.**
In den meisten Pfarren ist sie mittlerweile beheimatet: **die Wort-Gottes-Feier.** Sie ist gewiss keine "halbierte Messe", denn Christus ist hier nicht weniger gegenwärtig als in der Eucharistiefeier.

9. „Alarmglocken“ gegen Hunger

Als Christinnen und Christen sind wir im Prinzip rund um die Uhr „im Einsatz“.

Wenn irgendwo Not herrscht und Hilfe gebraucht wird, dann können wir nicht wegsehen. Das hat uns Jesus vorgemacht, das zeigt uns das Evangelium an unzähligen Stellen.

Nun leben wir in einer Zeit, in der das Weltgefüge ins Wanken geraten ist.

Täglich erreichen uns Schreckensmeldungen. Die Gefahr, sich gegenüber diesem weltweiten Leid abzuschotten, ist groß. Wenn man z.B. hört, dass alle 10 Sekunden ein Kind an Hunger stirbt, dann kann man nicht einfach wegschauen. Dabei ist es so leicht zu helfen, Mit 16 Euro kann die Caritas eine sechsköpfige Familie in Kenia eine Woche lang mit Nahrung versorgen 15 Euro kostet die Spezialnahrung, die ein unterernährtes Kind neun Monate lang vor dem Verhungern retten kann.

Ausnahmesituationen erfordern oft außergewöhnliche Mittel. **So hat die österreichische Bischofskonferenz beschlossen, dass beispielsweise am 28. Juli um 15 Uhr, zur Sterbestunde Jesu, für fünf Minuten österreichweit alle Kirchenglocken läuten.**

Sie sollen uns hörbar daran erinnern, dass 20 Millionen Menschen in Ostafrika derzeit akut vom Hungertod bedroht sind. Sie sollen uns daran erinnern, dass unsere Hilfe größer sein soll als der Hunger.

Bitte informieren Sie in Ihrer Pfarre in den Gottesdiensten davor über die **Aktion „Glockenläuten“**.

Wir danken Ihnen allen, dass Sie sich berühren lassen vom Leid der anderen

Dass Sie hinsehen - und mithelfen. Gottes Segen möge Ihr Tun begleiten.

Hungersnot in Afrika

Mehr als 20 Millionen Menschen in Afrika drohen jetzt aktuell zu verhungern. Wegsehen ist keine Option. Wir müssen jetzt dringend helfen!

Was der Hunger in Afrika derzeit auslöst

Tote Kamele und Ziegen liegen zwischen vertrockneten Sträuchern im Sand. Männer, Frauen und Kinder sind auf Haut und Knochen abgemagert. Nach Monaten - mitunter Jahren - ohne Regen fehlen Trinkwasser und Nahrung.

Mehr als 20 Millionen Menschen drohen zu verhungern - das sind mehr als doppelt so viele wie Österreich EinwohnerInnen hat. Betroffen sind die Länder Äthiopien, der Südsudan, Somalia, Uganda, und ganz besonders Kenia. Anhaltende Dürre und bewaffnete Konflikte haben die Menschen ihrer Lebensgrundlagen beraubt.

Hungersnot in Kenia

Im Norden Kenias hat es seit eineinhalb Jahren nicht ordentlich geregnet. Die Dürre verursacht eine extreme Hungersnot. Die Tiere sterben nach und nach aufgrund des Klimas. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis auch die Menschen am Hunger sterben.

So können Sie hungernden Menschen in Afrika helfen

In einer Welt, die mehr als genügend Nahrung für alle produziert, sollte niemand mehr hungern. Bitte helfen Sie uns:

- Mit 25 Euro versorgen Sie eine sechsköpfige Familie in Kenia eine Woche lang mit einem Nahrungsmittelpaket (bestehend aus Bohnen, Milch, Maismehl und Speiseöl) und retten so Leben.
- Mit 60 Euro schenken Sie einer vor dem Bürgerkrieg im Südsudan geflüchteten Familie ein Nahrungsmittelpaket, mit dem sie einen Monat lang überleben kann.
- Mit 100 Euro ermöglichen Sie einen Monat lang die Milchversorgung von rund 330 Kindern in drei Ernährungszentren in Burkina Faso.



Caritas-Helferin Miriam Ebner bei einer Verteilung von Lebensmitteln im Norden Kenias, in Marsabit.

In der Akutphase einer Hungerkatastrophe gilt es, die Menschen so rasch wie möglich mit Trinkwasser sowie Essen zu versorgen. Vor allem unterernährte Kinder und alte Menschen bekommen Zusatznahrung, damit ihre geschwächten Körper besser gegen Krankheiten gewappnet sind. Caritas HelferInnen verteilen Lebensmittel, sauberes Wasser, Medikamente und Hygieneartikel. In Ernährungszentren werden schwer unterernährte Kleinkinder versorgt. Um in der aktuellen Katastrophensituation helfen zu können, hat die Caritas Österreich jetzt zusätzliche Mittel für den Südsudan, Äthiopien und Kenia zur Verfügung gestellt.